

Inhalte

Miteinander leben

Die Schülerinnen und Schüler werden vertraut mit Formen des gelebten christlichen Glaubens ihrer eigenen Konfession, sie begegnen in ökumenischer Offenheit der anderen Konfession und lernen andere Religionen kennen. Im sozialen Miteinander üben sie, ihre eigene Meinung zu vertreten, andere Standpunkte zu tolerieren und Konfliktsituationen gewaltfrei zu lösen.

Nach Gott und dem Sinn der Welt fragen

Die Jugendlichen nehmen die Welt als Schöpfung Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie werden angeregt, innezuhalten, zu staunen und sich über die kleinen und großen Dinge des Lebens als Geschenk Gottes zu freuen. Sie äußern und erweitern im Gespräch ihre Vorstellungen von der Welt, stellen Fragen nach der Wirklichkeit Gottes und dem Sinn des Lebens.

Die biblische Botschaft kennenlernen

Die Jugendlichen begegnen Geschichten der Bibel als einer Grundlage des christlichen Glaubens. Die Erfahrungen der Menschen in der Bibel mit Gott beziehen sie auf ihre eigene Lebens- und Glaubenssituation. Auch menschliche Erfahrungen wie Angst, Scheitern, Schuld, Trauer und Tod sind Thema. Auf dem Hintergrund der Botschaft von Jesus Christus werden Wege angeboten, mit solchen Lebenskrisen umzugehen.

Miteinander feiern

Die Schülerinnen und Schüler können im Religionsunterricht einen Glauben einüben und reflektieren, der Freude und Vertrauen weckt und erfüllende Lebensziele zeigt. Gottesdienste und Gebet, Feste und religiöses Brauchtum gehören dazu.

Rechtliche Grundlagen

Der Religionsunterricht ist das einzige Schulfach, das im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert ist. Es ist nach Artikel 7,3 GG in allen öffentlichen Schulen ordentliches Lehrfach und wird in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen entsprechend ihrer Konfession am evangelischen bzw. katholischen Religionsunterricht teil. Auch Schülerinnen und Schüler, die nicht einer der beiden Konfessionen angehören, können nach Absprache den evangelischen bzw. katholischen Religionsunterricht besuchen.

Der Religionsunterricht wird von theologisch und religionspädagogisch ausgebildeten Lehrkräften erteilt, die im staatlichen oder kirchlichen Dienst stehen. Diese sind Ansprechpartner der Jugendlichen für Fragen einer christlichen Lebensdeutung und Lebenspraxis. Die Kirche nimmt ihre Verantwortung für den Religionsunterricht wahr, indem sie die Lehrkräfte beauftragt und sie in ihrem Dienst begleitet.

Dem Religionsunterricht als ordentlichem Lehrfach liegt ein staatlicher Plan zugrunde, der von der jeweiligen Kirchenleitung genehmigt wurde. Der Religionsunterricht ist gegenüber den anderen Fächern gleichgestellt. Die im Verlauf des Schuljahres erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden wie in anderen Fächern benotet und sind somit versetzungsrelevant.

Herausgeber:
Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe
Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart
Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart

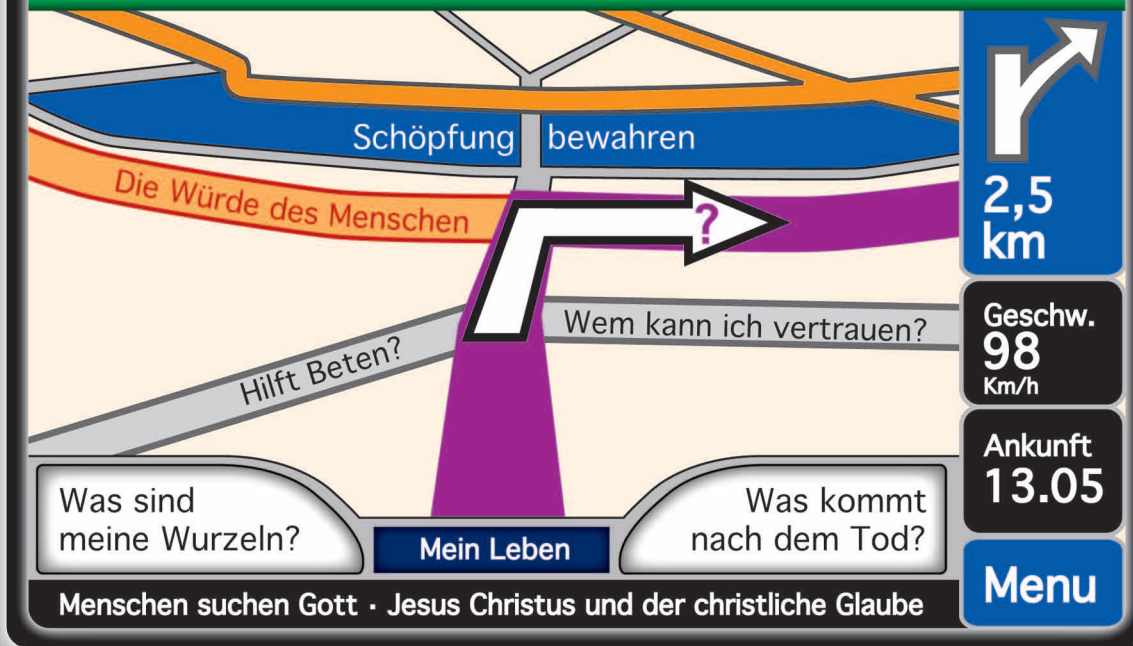
Religionsunterricht

Fragen nach Gott und der Welt



Informationen für Eltern zum
evangelischen und katholischen
Religionsunterricht
in der Sekundarstufe

Orientierung suchen



Religionsunterricht



Liebe Eltern,

mit dem Übergang auf eine weiterführende Schule beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sie begleiten Ihr Kind auf diesem Weg. Die Religionslehrkräfte möchten Ihre Tochter/Ihren Sohn im Religionsunterricht bei einer gelingenden Lebensreise unterstützen. Wie kann Ihre Tochter/Ihr Sohn ein Leben in der altersgemäßen Begegnung mit dem christlichen Glauben gestalten? Wie kann die Lebensnavigation gelingen? Wie kann ein Schleudern auf der Lebensfahrt heil überstanden werden? Welches Ziel hat diese Lebensreise?

Darum geht es u. a. im Religionsunterricht. Er vermittelt, was Menschen geglaubt haben und glauben, und fragt nach der Bedeutung dieses Glaubens für unser Leben heute. Dieses Informationsblatt will Ihnen einen kurzen Überblick zum evangelischen und katholischen Religionsunterricht in Baden-Württemberg geben.

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern eine Mut machende und erfolgreiche Schulzeit.

Ulrich Fischer + *Robert Zollitsch*

Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof

Dr. Robert Zollitsch
Erzbischof

Frank Otfried Joly + *Gebhard Fürst*

Dr. h.c. Frank Otfried Joly
Landesbischof

Dr. Gebhard Fürst
Bischof